

# Familie & Betrieb

Beratungsdienst

der KLB der Erzdiözese Freiburg e.V.



Familie &  
Betrieb



Rechenschaftsbericht

2024

Familie & Betrieb e.V.  
Beratungsdienst der KLB der Erzdiözese Freiburg e.V.  
Dr. Jessica D.S. Knall  
Geschäftsführung  
Okenstr. 15  
79108 Freiburg  
0157 80 61 31 27  
jessica.knall@familie-und-betrieb.de  
www.familie-und-betrieb.de

Familie & Betrieb e.V.  
Beratungsstelle Neckarelz (Nordbaden)  
Martin-Luther-Str. 14  
74821 Mosbach  
Telefon: 06261 6 40 92  
Telefax: 06261 67 01 74

Familie & Betrieb e.V.  
Beratungsstelle St. Ulrich (Südbaden)  
St. Ulrich 10  
79283 Bollschweil - St. Ulrich  
Telefon: 07602 91 01 80  
Telefax: 07602 91 01 89

Familie & Betrieb e.V.  
Beratungsstelle Meßkirch (Bodensee/Hohenzollern)  
Schloßstr. 22  
88605 Meßkirch  
Telefon: 07575 48 98  
Telefax: 07575 92 58 39



# INHALT

## 1 Einleitung

Vorwort.....	1
Dank.....	2

## 2 Landwirtschaftliche Familienberatung

Personal .....	3
Berichte aus Geschäftsführung und Beratung .....	6
Bericht aus der Beratung .....	8
Kooperationen, Veranstaltungen, Stiftung, Öffentlichkeitsarbeit.....	10

## 3 Finanzen

Bilanz.....	12
GuV und Wirtschaftsplan .....	13

## 4 Statistiken

Statistischer Bericht zur Beratungsarbeit.....	15
--	----

## 5 Anlagen (nur für Zuschussgeber)

Presse.....	18
Zu Teil 3 .....	
Zu Teil 4 .....	

# VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich danke Ihnen für Ihr Interesse an unserem Rechenschaftsbericht. Im Jahr 2024 haben für den Beratungsdienst „Familie und Betrieb“ bedeutende Veränderungen stattgefunden: Dr. Thomas Dietrich, der über zwei Jahrzehnte hinweg maßgeblich an der Entwicklung unseres Vereins beteiligt war, hat im vergangenen Sommer den Vorsitz abgegeben. In diesem langen Zeitraum hat er den Verein mit sehr viel Engagement geprägt. Ebenso hat es auch innerhalb unserer Beratungskräfte einige personelle Veränderungen gegeben.

Seit Juli 2024 habe ich die Verantwortung für das Referat „Kirche im Ländlichen Raum“ übernommen. Im November wurde ich von der Mitgliederversammlung als erster Vorsitzender bestätigt. Ich freue mich sehr, den Beratungsdienst „Familie und Betrieb“ nun zu begleiten. Mit seiner über 30-jährigen Erfahrung in der Begleitung landwirtschaftlicher Unternehmen und deren Familien ist der Beratungsdienst im Ländlichen Raum ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil geworden.

In der letzten Mitgliederversammlung hat der Vorstand den Vorschlag unterbreitet, den Beratungsdienst nach erfolgreichen drei Jahrzehnten durch einen offenen, transparenten und begleiteten Organisationsentwicklungsprozess zukunftssicher zu gestalten. Dabei wollen wir uns Zeit nehmen, um folgende Aspekte zu reflektieren:

1. Den aktuellen Stand des Beratungsdienstes.
2. Das ursprüngliche „Wozu“ des Beratungsdienstes sowie die Bedürfnisse unserer Zielgruppe.
3. Die daraus abzuleitenden künftigen Beratungsansätze und die hierfür notwendigen finanziellen Rahmenbedingungen.

Wir haben mit einem „KickOff“ begonnen, an dem sich alle am Beratungsdienst aktiven Mitglieder und Vertretungen der Verbände einbringen konnten. In drei Arbeitsgruppen werden wir Vorschläge zu den Themenfeldern „Beratung“, „Verwaltung“ und „Finanzen“ erarbeiten. Diese Vorschläge werden die Grundlage für die Entscheidungsfindung im Vorstand bilden. Ich bin beeindruckt von der großen Anzahl derjenigen, die unserer Einladung zur Mitarbeit gefolgt sind.

Diese rege Beteiligung macht uns schon heute sehr zuversichtlich, einen zukunftsorientierten und finanziell gesicherten Beratungsdienst aufstellen zu können.

Abschließend möchte ich meinen aufrichtigen Dank an alle aussprechen, die unser Engagement unterstützen und den Verein in vielfältiger Weise tragen.

Mit besten Grüßen,



Thomas Hegner

Referatsleiter Kirche im Ländlichen Raum  
1. Vorsitzender von Familie & Betrieb e.V.



# Wir sagen DANKE!

Unser Beratungsdienst Familie & Betrieb e.V. ist im gesamten Gebiet der Erzdiözese Freiburg bzw. der Landeskirche Baden mit einer Geschäftsstelle und drei Standorten der Beratungsstellen tätig. Seit jeher als gemeinnütziger Verein organisiert - und seit 2013 mit angegliederter Stiftung -, sind wir angewiesen auf Zuschüsse von Kooperationspartnern, auf großzügige Spenden sowie Mitgliedsbeiträge.

Die hier genannten Akteure, Förderer und Kooperationspartner ermöglichen überhaupt erst diese Arbeit für die Landwirtschaftsfamilien in Not:

- das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Baden-Württemberg
- das Erzbischöfliche Ordinariat Freiburg
- den Kirchlichen Dienst auf dem Land der Evangelischen Landeskirche in Baden für sein finanzielles und personelles Engagement
- alle Spender, ob große oder kleine Spenden, ob Aktion Minibrot oder Kollekte
- die Fördermitglieder und Mitglieder
- Ratsuchende, die sich (freiwillig) mit Kostenbeiträgen beteiligen,
- alle berufsständischen und katholischen Landverbände
- BLHV, Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband Freiburg
- die Bundesarbeitsgemeinschaft Familie und Betrieb für die Kooperation und Knüpfung internationaler Vernetzung für eine Fortentwicklung der Beratungskonzepte mit europäischen Partnerländern
- die Firmen, Verbände und Personen, die uns wieder besonders unterstützten
- die vielen Kooperationspartner, die in der täglichen Beratungsarbeit mit uns in Kontakt stehen!

Allen gilt **mein herzliches DANKE**, auch von Seiten des Vorstandes und aller Mitarbeitenden! Denn ohne Sie wäre die Familienberatung, die speziell auf die Landwirtschaft und ihr Umfeld zugeschnitten ist, und eine besondere Verzahnung von sozialpsychologischer Beratung mit betriebswirtschaftlicher ökonomischer Beratung darstellt, nicht möglich.

Freiburg, April 2025



Dr. Jessica D.S. Knall, Geschäftsführerin



# Personal

Im Jahr 2024 gab es einen sich abzeichnenden Wechsel des Vorstandsvorsitzenden: Herr Dr. Thomas Dietrich trat im Juni 2024 von seinem Amt als Vorstandsvorsitzender zurück, im November 2024 wurde Herr Thomas Hegner als Referatsleiter der Kirche im Ländlichen Raum, Erzbischöfliches Seelsorgeamt, als neuer Vorstandsvorsitzender des Beratungsdienstes Familie & Betrieb e.V. im Amt bestätigt. Die anderen Vorstandsmitglieder blieben wie bisher im Amt:

## Der Vorstand

**Erster Vorsitzender:** Landvolkpfarrer Dr. Thomas Dietrich, Ettenheim (bis 06/24)  
Referatsleiter Thomas Hegner, Freiburg (ab 11/24)

**Zweiter Vorsitzender:** Roland Stropfel, Katholische Landbewegung Freiburg

### Weitere Mitglieder:

- Pfr. Peter Schock, Leiter des Kirchlichen Dienstes auf dem Lande der Evangelischen Landeskirche Baden (KDL)
- Karola Rohrer, Vorstand Katholische Landfrauenbewegung Freiburg (KLFB)
- Valentin Sonner, Vorstandsvorsitz BLHV-Kreisverband Hochschwarzwald
- Georg Lebtig, Bankdirektor i.R.
- Dr. Jessica D.S. Knall, Geschäftsführerin (beratend)

## Die Mitgliederversammlung

### mit je vier Stimmen:

- Familienwerk Sölden e.V.
- Katholische Landfrauenbewegung der Erzdiözese Freiburg
- Katholische Landbewegung der Erzdiözese Freiburg
- Bildungshaus Kloster St. Ulrich

### mit je einer Stimme:

- Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V., Freiburg
- Ev. Landeskirche Baden, Karlsruhe
- Fördergemeinschaft der Ländlichen Heimvolkshochschule Neckarelz e.V.
- Landesbauernverband in Baden-Württemberg, Stuttgart
- Landfrauenverband im Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverband, Freiburg
- Landfrauenverband Württemberg-Baden, Stuttgart
- Ländliche Heimvolkshochschule Neckarelz e.V.
- PRO CARE – Partner für Haushalt, Familie und Betrieb e.V., Neckarelz
- Katholische Landjugendbewegung der Erzdiözese Freiburg

**Beratende Mitglieder sind die 48 Fördermitglieder.**

# Personalentwicklung

In Meßkirch konnte 2024 nach zwei Vakanz- bzw. Interimsvertretungen - Thomas Schumacher und Annika Bolten - die Beratungsstelle zu Beginn August wieder dauerhaft besetzt werden: Florian Alber führt nun dort die Beratungsstelle und bekommt intensive Unterstützung durch das Honorarkräfte-Team Meßkirch. Nach seiner Einarbeitung wechselte Frau Marlies Fahr als Honorarkraft nun offiziell von St. Ulrich zur Beratungsstelle Meßkirch.

Anika Bolten war während ihrer Besetzung als Vakanzvertretung Meßkirch im März bis Mai 2024 ebenso für die Vertretung der Beratungsstelle Neckarelz zuständig, sie bekam dabei hilfreiche Unterstützung vom dortigen Honorarkräfte-Team. Im Winter 2024/2025 stieß Frau Barbara Hartmann zur Fallbesprechungsgruppe Neckarelz hinzu.

In St. Ulrich ging Ende Oktober Maike Aselmeier aus der Beratungsstelle St. Ulrich, stattdessen stockte Birgit Motteler auf 70 % Stellendeputat auf, so dass nun auch hier die Stellendeputats-Zielgröße des Umstrukturierungsprozesses erreicht wurde. Weiterhin wird die Beratungsstelle von Eva-Maria Schüle im Minijob sowie der bestehenden Fallbesprechungsgruppe begleitet.

In der Geschäftsstelle konnte im Dezember 2024 nach zwei Jahren Vakanz die Assistenz, die erst nach den größten Umstrukturierungen wieder neu besetzt werden sollte, mit Martha Winterhalter im Minijob aufgenommen werden. Dadurch, dass die Geschäftsstelle in 2024 insgesamt 4,5 Monate nicht besetzt war, wurde im Anschluss an die Vakanz neben der zweimonatigen Minijob-Aufstockung von Frau Eva-Maria Schüle für Assistenzaufgaben auch die Geschäftsführerin für ihre aus der Vakanz nachzuholenden Dinge befristet für wenige Monate (12/24-04/25) etwas aufgestockt, da ansonsten die Fristen beim Ministerium und Regierungspräsidium nicht eingehalten hätten können, die Sicherung der Landeszuschussgelder für die Abdeckung sämtlicher Personalkosten ermöglicht werden musste. Die wegen der GF-Vakanz nicht ausgegebenen Personalgelder konnten diese Vertretungen finanzieren, es blieb bei den Personalausgaben der Geschäftsführung ein Plus übrig.

## Geschäftsführung, Freiburg:

Dr. Knall, Jessica D.S.	Dr. phil. nat., Geographin (Landschaftsökologin), Umweltsoziologie/-psychologie, Lehrbeauftragte, stellv. Vorstandsvorsitzende Institut IFAI Berlin	Geschäftsführerin
Roland Stoppel (08-11/24)	stellv. Vorstandsvorsitzender Familie & Betrieb e.V.	Vertretung GF im Ehrenamt
Eva-Maria Schüle (11-12/24)	M.A. Caritaswissenschaft	Vertret. Assistenz Minijob
Martha Winterhalter (ab 12/24)	Auszubildende zur Verkaufsfrauentrainee	Assistenz Minijob

## In der Beratung

### Meßkirch

Schumacher, Thomas (01-06/24)	Dipl.-Psychologe, Studium Agrarwissenschaft, Projektmanager, Landwirt	Hauptamtlich (Interim) & Minijob
Bolten, Anika (03-05/24)	Agrarwissenschaftlerin, Wirtschaftspsychologin	Hauptamtlich (Interim)
Alber, Florian (ab 08/24)	Agrarwissenschaftler, Ms Sc. Agribusiness, Landwirt, begl. Seelsorger, Begl. Persönlichkeitsentwicklung/Sozialkomp.	Hauptamtlich
Lorenz-Gasse, Katharina	Bachelor Ökologische Landwirtschaft, Holzbildhauerin, Gärtnerin, Bäuerin, Gesprächsführung	Honorarkraft
Moser, Daniela	Finanzplanerin, Finanzökonomin (ebs)	Honorarkraft

Müller-Martin, Nina	Dipl. Ing. agr., EFL-Beraterin (BAG), Master of Counseling, Systemische Familientherapeutin	Honorarkraft
Fahr, Marlies	Bäuerin, Mediatorin, Gesprächsführung, Sozialpädagogische Familienhelferin	Honorarkraft
<b>St. Ulrich</b>		
Motteler, Birgit	Dipl. Ing. agr., Bäuerin, Mediatorin, Systemischer Coach, Bauernhofpädagogin	Hauptamtlich
Aselmeier, Maïke (bis 10/24)	Psychologin B. sc., Landwirtin, Mediatorin	Hauptamtlich
Schüle, Eva-Maria	Dipl. Ing. agr., Landwirtin, Eheberaterin, Mediatorin, M.A. Caritaswissenschaft	Minijob
Fichter, Gerhard	Landwirtschaftsmeister, Mediator,	Honorarkraft
Schell, Herbert	Leiter Landwirtschaftsamt im Ruhestand	Honorarkraft
Wernet, Isolde	Bäuerin, Dipl.-Finanzwirtin, Syst. Familienberaterin	Honorarkraft
Witter, Hermann	Pfarrer i.R., ehemals KDL	Honorarkraft
Kirsch, Christine	Dipl. Soz.päd., MA Caritaswissenschaft, System. Therapeutin (DGSF)	Honorarkraft
Schmid-Mehić, Žana	M.Sc. Agrar- und Umweltwissenschaften, Geschäftsführerin BAG Familie und Betrieb e.V.	Honorarkraft
<b>Neckarelz</b>		
Wilczek, Rainer,	Schuldnerberater, Mediator, Systemischer Coach	Hauptamtlich
Bolten, Anika (03-05/24)	Dipl. Ing. agr. Agrarwissenschaftlerin, Wirtschaftspsychologin	Vertretung Hauptamtlich
Frank-Throm, Ulrike	Dipl.-Sozialpäd., Ehe-, Fam.- u. Lebensberaterin	Honorarkraft
Haaf, Angelika	ehemalige Landwirtin, Systemische Beraterin	Honorarkraft
Hartmann, Barbara	Bildungsreferentin, Bildungshaus Neckarelz	beratend
Fadin, Steffen	KDL-Regionalbeauftragter Nordbaden	beratend
Dr. Eitel, Dieter	ehemaliger Leiter Landwirtschaftsamt	Ehrenamt



## Fortbildungen

Auch im Jahr 2024 haben sich die hauptamtlichen Beratenden individuell für die Beratung weitergebildet. Im Zuge der MV der Bundesarbeitsgemeinschaft landwirtschaftlicher Familienberatungen konnten sich die BeraterInnen mit einem Strategieworkshop zu Kooperationsmöglichkeiten mit der SVLFG - der Rentenkasse der Landwirte – auseinandersetzen. In der Beratungsstelle SÜD hat sich die Beratung zudem mit einem Seminar zur Kraft befreiender Gottesbilder fortgebildet. In der Beratungsstelle Meßkirch erhält seit Ende 2024 der neue hauptamtliche Berater die BAG-Ausbildung zum landwirtschaftlichen Familienberater, die noch bis Frühjahr 2026 anhalten wird. April 2024 wurde mit einem extern begleiteten Workshop die Teamentwicklung unter den hauptamtlichen Beratenden gefördert, in einem 1-tägigen Coaching notwendige Abgrenzungen der Geschäftsführung gegenüber Beratenden und Vorstand ermittelt. Seit November 2024 organisiert der Vorstand einen Organisationsentwicklungsprozess für den gesamten Beratungsdienst, beginnend im Januar 2025, der auch Unterstützung für den anstehenden Generationswechsel sowie die anstehende neue Situation nach dem Change Management geben soll.

## Bericht der Geschäftsführung

Im Jahr 2024 gab es eine weitere beschlossene Satzungsänderung, die in 2025 vom Ordinariat genehmigt und im Registergericht eingetragen werden soll: Hier geht es erneut um die veränderten Namen zweier Mitgliedsorganisationen und der Tatsache, dass es fortan keinen Landvolkpfarrer, sondern einen Referatsleiter im Seelsorgeamt und damit auch im Vereinsvorsitz geben wird.

Im April 2024 konnte die Betriebsprüfung der DRV erfolgreich abgeschlossen werden. Auch die Prüfung des Rechnungshofes ergab keine Beanstandungen. Ab Januar 2024 wurde nun der Datenschutzservice vom Ordinariat aus ausgelagert und - wie gesetzlich vorgeschrieben - ab Juni 2024 auf Beschluss des Vorstandes mit einem neuen externen Datenschutzservice ersetzt, was neue dauerhafte Verwaltungskosten in Höhe eines vierstelligen Betrages mit sich bringen wird.

Der Generationenwechsel bringt weiterhin zusätzliche (fünfstellige) Kosten mit sich:

...für Stellenausschreibungen, Arbeitsrechtberatung, neue Personalverträge, IT-Service zur Datensicherung und Datentransfer sowie IT-Einweisung des neuen Personals, gesetzlich vorgeschriebene Datenschutzschulungen. Die Verwaltungskosten steigen im Zuge des Generationenwechsels und der vom Ordinariat ausgelagerten Dienstleistungen extrem, obwohl die bisherigen anderen Verwaltungskosten reduziert werden konnten. Ab 2025 kommen noch Kosten zur Einarbeitung und Teil-Ausbildung der neuen hauptamtlichen Beratenden dazu.





# Bericht aus der Beratung

Die komplexen Problemkonstellationen erfordern weiterhin ein maßgeschneidertes Beratungsangebot für die spezifische Situation der jeweiligen Familien. Die Spannweite der Problemsituationen reicht von wirtschaftlich oder betrieblich bedingten Schwierigkeiten und persönlicher Überforderung durch dauerhafte Arbeitsüberlastung mit Burnoutproblematik bis hin zu psychischen Krankheiten und Suizidgefährdung. Dabei sind die Grenzen fließend. Parallel dazu ist das oft damit verbundene Auftreten von Generations-, Partnerschafts-, und Familienkonflikten zu bearbeiten, auch mit steigenden Anteilen von Trennung bzw. Scheidung. Wo passend, wird mit entsprechenden Fachberatungen kooperiert oder auch an diese vermittelt. Neben diesen stark problembeladenen Themen, werden auch zukunftsorientierte Themen angefragt, wie die Begleitung in Hofübergabeprozessen inner- wie auch außerfamiliär, oder das Coachen von Entscheidungsfindungsprozessen oder das Gespräch in der Familie bei der Aufstellung des Betriebes für die Zukunft.

Einige beispielhafte Themen in 2024:

- Zunahme verschärfter Generationskonflikte in Wachstumsbetrieben. Organisationsanforderungen nehmen keine Rücksicht auf familiäre Veränderungen und Bedürfnisse im Lebens- und Familienzyklus und zeigen Auswirkungen auf das Zusammenleben von meist immer noch drei und nicht selten vier Generationen auf den Höfen.
- Depressionen bei älteren Betriebsleitern ohne Hofnachfolge geben zu Denken. Regelmäßig ist deren Gesundheit später zu beobachten. Meist nach Betriebsaufgabe oder Fremdverpachtung und unterschiedlich langer Zeit der Entwicklung neuer Prioritäten für die Lebensgestaltung.
- Nachdenklich machen vereinzelt Depressionen bei potentiellen Hofübernehmern für den Haupterwerb mit medikamentöser Einstellung (in einem Fall sogar parallel zur Überbergeneration.)
- Schwierig bleibt eine späte Aufnahme der Beratung, wenn die Situation auf dem Hof „trennungsreif“ für einzelne Beteiligte eskaliert ist. Positiv ist die wachsende Offenheit Ratsuchender für Eheberatung, medizinische oder psychologische Beratung zu sehen. Zunahme von Trennung/Scheidung, zunehmend auch jüngerer Paare mit (Klein-)Kindern mit Sorge- und Umgangsrechtskonflikten. Regelmäßiges Fehlen vorsorgender Eheverträge für den Scheidungsfall.  
...
- Kooperation mit der Eheberatung der Caritasstelle in einem Fall mit Gewalt in der Ehe. Getrennte Beratung zum Thema Interventionstechniken bei der Caritas. Bei FuB: Welche Stressthemen im Betrieb befördern Gewalt? Überprüfung alternativer Herangehensweisen bei Bewältigung täglicher Arbeitsaufgaben und Möglichkeiten zum Stressabbau.
- In der Summe Abnahme finanzieller Problemlagen. In Einzelfällen tauchen Extreme weiterhin auf wie kompletter Hofverkauf zur notwendigen Schuldentilgung. Ein unverkäuflicher Hof (wegen zu hohem Arbeitsanspruch und Überschuldung) durchlief ein dreijähriges Unternehmensinsolvenzverfahren mit Schuldnerschutz.
- Konflikte um Abfindungsansprüche weichender Erben beim Übergang vom Haupt- in den Nebenerwerb im Zuge des Generationswechsels. Übergeber im Haupterwerb wollen den Hof als Einheit auch im Nebenerwerb für die nächste Generation erhalten.

Die Supervisionsgruppen waren und sind Katalysator wie auch Motor und oft Turbo für die fachübergreifende Zusammenarbeit im Beraternetzwerk. Sie sind in wechselnder Zusammensetzung wichtigste Rückenstärkung für gewachsene Herausforderungen in der Beratungsarbeit wie auch Garant für einen ganzheitlichen und effektiven Beratungsansatz.

Aufgrund von reduzierten Deputaten, Krankheit, teilweise vakanter Beratungsstelle und innerinstitutioneller Umbruchzeiten war die Beratungskapazität in 2024 reduziert, was in Zusammenhang mit der unverändert hohen Beratungsnachfrage zu einer Mehrbelastung der restlichen Beratungskräfte führte und zu einer reduzierten Möglichkeit zur Bearbeitung der Fälle. Fälle wurden wo irgend möglich anderweitig vermittelt oder konnten nur nach längerer Wartezeit angenommen werden.



# Kooperationspartner

Wie üblich fanden statt:

- 1x/Jahr **Abteilungstag** mit der Abteilung Sozialpastoral im Erzbischöflichen Seelsorgeamt (hauptamtliche Beratende, GF und Vorsitz)
- 1x/Jahr **Referatstag** mit dem Referat Kirche im Ländlichen Raum des Erzbischöflichen Seelsorgeamt (GF, ggf. hauptamtliche Beratende, Vorsitz)
- 1x/ Jahr **Vernetzungstreffen** mit Referat, Land-Verbänden, Bildungshäusern, Dorfhelferinnenwerk und anderen Institutionen des Referates Kirche im Ländlichen Raum (Vorsitz, GF, ggf. Beratende)
- Ca. alle zwei bis drei Monate Konferenzen mit der **LAG – Landesarbeitsgemeinschaft der landwirtschaftlichen Familienberatung** (hauptamtliche Beratende)
- 1x/Jahr MV der **BAG - Bundesarbeitsgemeinschaft** der landwirtschaftlichen Familienberatungen (hauptamtlicher Beratende, GF vakant)
- Treffen der Projektgruppe Sozioökonomische Beratung beim **Verband der Landwirtschaftskammern**
- 1x/ Jahr MV des **Diakonischen Werks Baden** (dieses Jahr wegen Vakanz GF nicht teilgenommen)
- Konferenzen der **DiAG** zwecks Abstimmung der Beratungsdienste im Erzbistum Freiburg (GF wegen Vakanz nur teilweise da)

Zur Vernetzung hat Florian Alber als neuer Berater in Meßkirch an verschiedenen Veranstaltungen und Besprechungen teilgenommen, unter anderem mit dem BLHV in Stockach, der LEL, beim VR-Agrartag in Sigmaringen, dem Landwirtschaftsamt in Sigmaringen sowie dem Verein für landwirtschaftliche Bildung in Sigmaringen.

Birgit Motteler aus St. Ulrich ist Vertreterin des Beratungsdienstes im Aktivforum Hofübergabe der Katholischen Landbewegung in St. Ulrich und Vertreterin für Baden-Württemberg in der bundesweiten Projektgruppe sozioökonomische Beratung des Verbandes der Landwirtschaftskammern.

Freiberuflich ist Frau Motteler als Seminarleiterin und Referentin mit diversen Kooperationspartnern unterwegs und nutzt diese Begegnungen zwecks Flyerausgabe auch für den Beratungsdienst.

# Stiftung

Aufgrund der neuen Finanzstruktur, die planmäßig zunächst aufging, konnte sich der Beratungsdienst in 2024 seit langem erstmals ohne flexible Projektmittel aus dem Sonderposten der Stiftung finanzieren. Ein Defizit wird aber zukünftig mit den Projektmitteln aus dem Sonderposten der Stiftung abgedeckt werden müssen: Ungewöhnlich hohe Tarifierhöhungen/Inflationsausgleiche in 2024 und 2025 und hohe Kosten für externe Dienstleistungen, die das Ordinariat ausgelagert hat und die der Verein (auch gesetzlich vorgeschrieben) braucht, führen dazu, dass der Beratungsdienst zukünftig nicht mehr mit den bisherigen Zuschüssen auskommen kann.

Im Jahr 2024 gab es geringere Personalausgaben. Ein Großteil der Eigenmittel konnte daher dem Sonderposten der Stiftung für gebundene flexible Mittel zugeführt werden, damit in den kommenden zwei Jahren das Personal bezahlt werden kann bis neue Einnahmequellen für den Beratungsdienst gefunden werden können.



## Öffentlichkeitsarbeit

In 2024 wurde der Flyer der Beratungsstelle mit dem neuen Mitarbeitenden in Meßkirch ergänzt. Aktualisierungen in der Broschüre der Diözesan-AG wurden vorgenommen und die Website weiter aktualisiert.

## Hinweis zur Anlage Beratungsstatistik (S. 15)

Bei einem Beraterwechsel in Meßkirch im Jahr 2024 hinterließ der Vorgängerberater diverse nicht abgeschlossene Fälle. Das Statistik-Programm bfdoc erlaubt technisch keinen Übertrag auf den Folgeberater. Dies hat zur Folge, dass in der Statistik Meßkirch ggf. einige Fälle doppelt/zu viel laufen, wenn diese vom Folgeberater weitergeführt wurden oder nicht abgeschlossen werden konnten, worauf hingewiesen werden soll. Der Vorstand ist zu dieser Problematik informiert. Man sucht nach einer technischen Lösung, damit in den kommenden Jahren diese zahlenmäßige Ungenauigkeit in Meßkirch korrigiert wird.



# Bilanz & Haushalt 2024

## BILANZ 2024

	€	€
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2024</b>
1 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,00	2,00
2 Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00
3 Forderung aus Projektrücklage Stiftung	91.394,91	75.580,90
4 sonstige Forderungen	13.150,63	5.423,62
5 Kassenbestand	0,00	0,00
6 Guthaben Girokonten	154.659,46	199.392,66
7 Festgeldguthaben und Genossenschaftsanteile	193.034,09	193.173,89
<b>BILANZSUMME (1-7)</b>	<b>452.241,09</b>	<b>473.573,07</b>

## PASSIVA

8 Eigenkapital (31.12.d. Vorjahres)	70.019,48	70.019,48
9 Rückstellungen für BG, Sonst.	3.600,00	3.600,00
10 Rückstellungen für PK und JA	19.217,93	58.736,64
11 <b>Projekt RL Stiftung</b>	<b>75.580,90</b>	<b>129.632,91</b>
12 <b>Liquiditätsrücklage</b>	<b>103.263,26</b>	<b>44.697,04</b>
13 sonstige Verbindlichkeiten	180.559,52	166.887,00
15 Gewinn / Verlust (-)	0,00	0,00
<b>BILANZSUMME (8-14)</b>	<b>452.241,09</b>	<b>473.573,07</b>

## LIQUIDITÄT

16 Kassenbestand	0,00	0,00
17 Guthaben bei Kreditinstituten	154.659,46	199.392,66
18 Festgeldguthaben	189.884,09	190.023,89
19 Projektrücklage Stiftung	91.394,91	75.580,90
20 Verbindlichk., ant. Rückst., Verr.-kto.	-382.221,61	-403.553,59
21 Summe der liquiden Mittel	53.716,85	61.443,86
22 Aufwand (Jahresschn.) f. Kalendertg.:	<b>53</b>	<b>61</b>



# GuV-Rechnung 2024

ERTRÄGE	plan 2024	einzel 2024	real 2024	Saldo
Zuweisung des MLR	160.000,00		180.000,00	20.000,00
Zuw. d. Erzdiözese	122.500,00		122.500,00	0,00
Zuw. d. Evang. Kirche KDL	13.000,00		5.000,00	-8.000,00
<b>Kostenbeitr. (Liqu.-kto.)</b>	<b>18.000,00</b>		<b>6.889,33</b>	<b>-11.110,67</b>
<b>Spenden (Liqu.-kto.)</b>	<b>2.500,00</b>		<b>2.047,05</b>	<b>-452,95</b>
<b>Minibrot (Liqu.-kto.) -</b>	<b>1.700,00</b>		<b>3.212,57</b>	<b>1.512,57</b>
<b>Mitgl.-Beitr. (Liqu.-kto.)</b>	<b>4.800,00</b>		<b>4.775,00</b>	<b>-25,00</b>
<b>Zinsen (Liqu.-kto.)</b>	<b>0,00</b>		<b>347,38</b>	<b>347,38</b>
<b>Stiftung (Liqu.-kto.)</b>	<b>2.000,00</b>		<b>0,00</b>	<b>-2.000,00</b>
<b>Seminare (Liquid.kto)</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Auflösung eigene Rücklage	48.800,00		58.566,22	9.766,22
flexible Stiftungsmittel	0,00		0,00	0,00
<b>Summe gesamt</b>	<b>373.300,00</b>		<b>383.337,55</b>	<b>10.037,55</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>				
	<b>plan 2024</b>		<b>real 2024</b>	Saldo
Personalkosten (inkl.Erstattung/BG)	263.100,00		262.548,48	-551,52
Honorarkräfte	15.000,00		10.567,06	-4.432,94
Aufwand Ehrenamt	0,00		639,60	639,60
Fortbildung Festangestellte	1.400,00		1.788,00	388,00
Reisekosten Festangestellte	4.000,00		2.815,85	-1.184,15
Betriebskosten Gesamt	52.800,00		50.926,55	-1.873,45
davon: Personal-/Bilanzbuchhaltung	ausgelagert Ordi	9.878,21		
davon: Arbeitsrechtsberatung	ausgelagert Ordi	19.046,69		
davon:Datenschutzbeauftragter	ausgelagert Ordi	1.356,60		
<b>SUMME MLR-zuschussfähig</b>	<b>336.300,00</b>		<b>329.285,54</b>	
Abschreibungen	0,00		0,00	0,00
nicht zuschussfähige sonst. Ausgaben	0,00		0,00	0,00
Rückst. Liquiditätstonto	37.000,00		0,00	-37.000,00
Zuführung Stiftung (z. spät. Verwendung)	0,00		54.052,01	54.052,01
<b>Summe gesamt</b>	<b>373.300,00</b>		<b>383.337,55</b>	
<b>ERTRAG</b>				
			<b>383.337,55</b>	
<b>AUFWAND</b>				
			<b>-383.337,55</b>	
<b>Gewinn / Verlust (-)</b>			<b>0,00</b>	



# Planung 2025- 2026

<b>ERTRÄGE</b>	<b>plan 2025</b>	<b>%</b>	<b>plan 2026</b>	<b>%</b>
Zuweisung des MLR	180.000,00	49	180.000,00	47
Zuw. d. Erzdiözese	120.000,00	33	120.000,00	31
Zuw. d. Ev. Landesk./KDL	5.000,00	1	5.000,00	1
<b>Kostenbeitr. (Liqu.-kto.)</b>	7.000,00	2	7.000,00	2
<b>Spenden (Liqu.-kto.)</b>	2.000,00	1	2.000,00	1
<b>Minibrot (Liqu.-kto.)</b>	3.500,00	1	3.500,00	1
<b>Mitgl.-Beitr. (Liqu.-kto.)</b>	4.800,00	1	4.800,00	1
<b>Zinsen (Liqu.-kto.)</b>	300,00	0	200,00	0
<b>Stiftung (Liqu.-kto.)</b>	1.400,00	0	1.400,00	0
<b>gesetzliche Erstattungen</b>	6.000,00	2	6.000,00	2
Auflösung eigene Rücklagen	36.000,00		8.697,04	2
flexible Stiftungsmittel	0,00	0	44.402,96	12
Verlust	0,00	0	0,00	0
<b>SUMME</b>	<b>366.000,00</b>	<b>90</b>	<b>383.000,00</b>	<b>100</b>
<b>AUFWENDUNGEN</b>		<b>%</b>		<b>%</b>
Personalkosten Festang.	295.000,00	81	310.000,00	81
Honorarkräfte und Vergütungen	14.000,00	4	14.000,00	4
Aufwand Ehrenamt	1.000,00	0	1.000,00	0
Fort- und Weiterbildung	3.000,00	1	5.000,00	1
Reisekosten	3.000,00	1	3.000,00	1
Betriebskosten	50.000,00	14	50.000,00	13
Rückst. Liqu.-kto.	0,00	0	0,00	0
Gewinn	0,00	0	0,00	0
<b>SUMME</b>	<b>366.000,00</b>	<b>100</b>	<b>383.000,00</b>	<b>100</b>
<b>ERTRAG</b>	366.000,00		383.000,00	
<b>AUFWAND</b>	-366.000,00		-383.000,00	
Gewinn / Verlust (-)	0,00		0,00	

# Statistischer Bericht zur Beratungsarbeit

Beratungsstelle	Erstkontakt	Zum 31.12.24 abgeschl.	Nicht abgeschl.	Gesamt
<b>Meßkirch</b>	2019	0	2	2
	2020	0	2	2
	2021	0	7	7
	2022	0	11	11
	2023	0	2	2
	2024	5	13	18
		<b>5</b>	<b>37</b>	<b>42</b>
<b>Neckarelz</b>	2019	1	4	5
	2020	1	3	4
	2021	2	3	5
	2022	4	7	11
	2023	8	10	18
	2024	2	5	7
		<b>18</b>	<b>32</b>	<b>50</b>
<b>St. Ulrich</b>	2017	0	1	1
	2018	1	1	2
	2020	1	2	3
	2021	5	1	6
	2022	5	2	7
	2023	20	7	27
	2024	51	13	64
		<b>83</b>	<b>27</b>	<b>110</b>
Gesamt:		<b>106</b>	<b>96</b>	<b>202</b>

## Kontaktaufnahme durch ...

Geschlecht	Stellung zum Klient	Anzahl Beratungsfälle
<u>Frauen</u>	Selbst	41
	Lebenspartner	10
	Tochter	1
		<b>52</b>
<u>Keine Angabe</u>	Tochter	1
	Sohn	1
		<b>2</b>
<u>Männer</u>	Selbst	33
	Sonstige	1
	Sohn	1
		<b>35</b>

## Beteiligte Personen/Generationen:

### Gesamt:

Berater:	6
Beratungsfälle:	202
Personen gesamt:	943
Beteiligte Personen:	381
Beteiligte Haushalte:	257

### Beratungsfälle zu Problemtypen:

Problemtyp	Anzahl
Betriebliche Problemstellungen	154
Familiäre Probleme	142
Gesundheitliche Probleme	93
Finanzielle Probleme	40
Sonstige	6

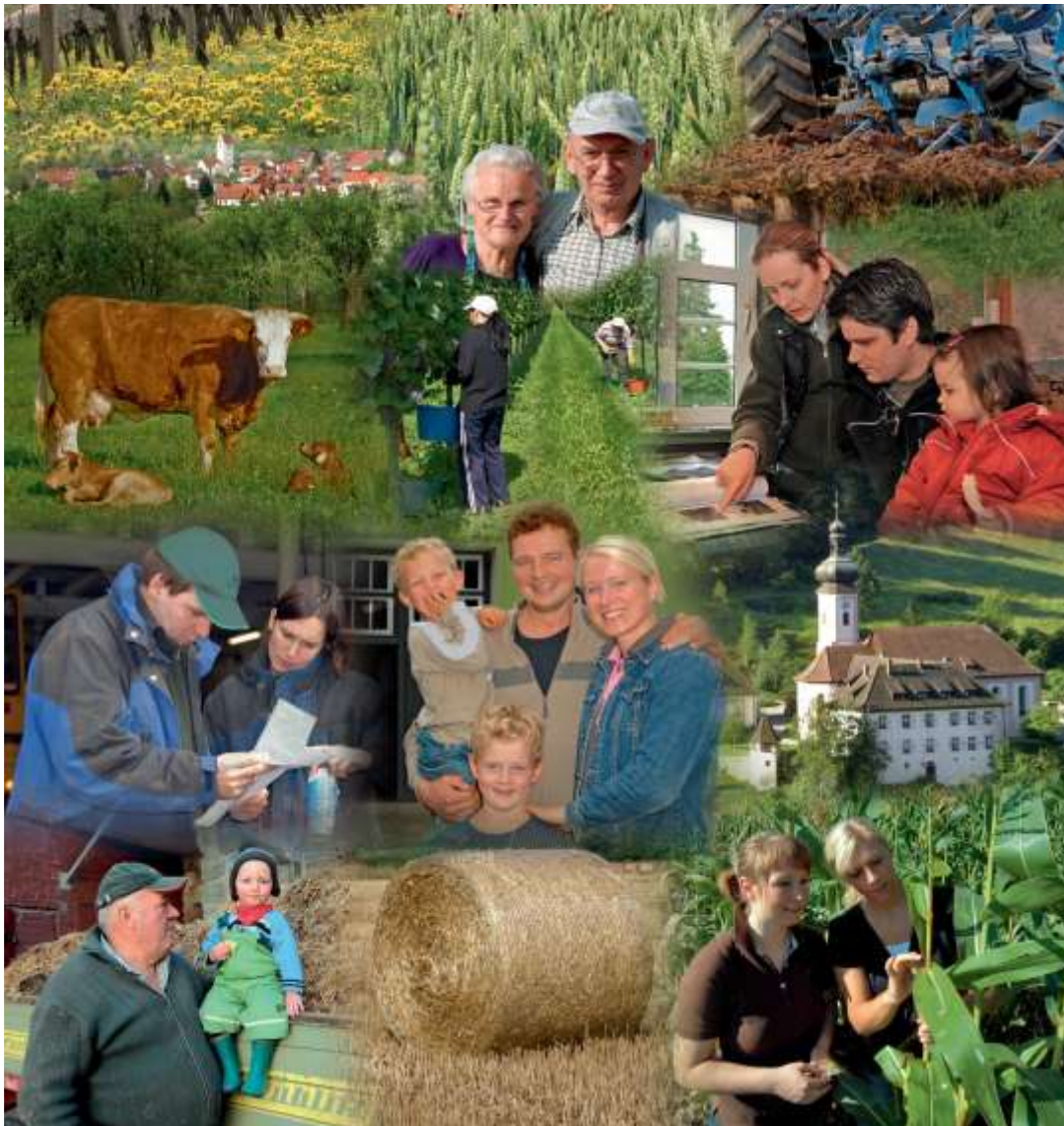
Kontakt über	Anzahl
früherer Klient	75
F&B-Öffentlichkeitsarbeit	38
Persönliche Kontakte	30
Sonstige	25
Bauernverband	13
F&B-Veranstaltung	9
Fachberatungsdienst	5
Diözese / Landeskirche	3
Gläubiger	2
LVHS	2
LW-Wochenblatt	2
VKL, LFB-ev.BW	2
Caritas	1
Landwirtschaftsamt	1
MLR / RP	1
Rechtsanwalt	1

### Beratungsfälle zu Problem:

Problem	Anzahl
Hofübergabe	93
Generationskonflikt	48
Arbeitsüberlastung	33
Betriebsentwicklung	32
Ehekonflikt	32
Psychische Probleme	28
Krankheit	24
Hofaufgabe	20
Finanzielle Sorgen	19
Familiäre Verstrickungen	16
Trennung/Scheidung	13
Alterssicherung	8
Erbengemeinschaft	8
Erbstreit	8
Hofsuche	8
Schulden	8
Konflikte mit Dritten	5
Sonst. familiäre Probleme	5
Sonst. <u>gesundh.</u> Probleme	5
Sonstige	5
Todesfall	5
Unfall	2
Zahlungsunfähigkeit	2
Insolvenz	1
Persönliche Probleme	1
Pflegebedürftigkeit	1
Rechtsstreit	1
Sonst. betr. Probleme	1
Sonst. Finanz. Probleme	1
Suizid	1
Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	1



Betriebstyp	Status	Anzahl Betriebe
Landwirtschaft	Ldw.-HE	101
Landwirtschaft	Ldw.-NE	57
Landwirtschaft	Ldw.-Aufgegeben	15
Gewerbe	Gewerbe-NE	15
Gewerbe ohne Betrieb	Gewerbe-HE	11
Weinbau	Keine Angabe	11
Weinbau	Weinbau-HE	10
Gartenbaubetrieb/Gärtnerei	Gärtnerei-HE	5
Gewerbe	Gewerbe-Aufgabe	4
Landwirtschaft	Sonstige	2
Gartenbaubetrieb/Gärtnerei	Gärtnerei-Aufgabe	2
Weinbau	Weinbau-NE	2
Gewerbe	Gewerbe-Sonstiges	2
Gartenbaubetrieb/Gärtnerei	Gärtnerei-Sonstige	1



# Anlagen

